

# Gymnasiallehramt oder Sonderpädagogik?

**Beitrag von „Lowden“ vom 21. Juni 2017 16:43**

## Zitat von Wiebowski

Zu mir: Derzeit studiere ich Englisch und Sozialwissenschaften auf Lehramt (Gym/Ge) und bin im 3. Semester.

Nun habe ich schon mehrere Praktika hinter mir, darunter eins an einer Grundschule, eins an einem Gymnasium und eins an einer Förderschule mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung.

Schon als kleiner Junge wollte ich Lehrer werden und daran hat sich auch nichts geändert. Alle drei Praktika bestärkten mich nur in meiner Entscheidung Lehrer zu werden. Nun stehe ich aber vor folgendem Problem: Soll ich weiter auf Gym/Ge studieren oder zum Grundschoullehramt mit ISP (emotionale und soziale Entwicklung) wechseln? Gefallen tut mir beides wirklich gleich gut. Durch meine Praktika kam in mir auch der Wunsch auf als Sonderpädagoge an einer Grundschule zu arbeiten, gerne aber auch eine einer Förderschule.

Da ich mich wirklich nicht entscheiden kann, würde ich es gerne davon abhängig machen, mit welcher der beiden Optionen ich die besseren Berufschancen habe. Sind die Chancen in NRW (speziell in Bielefeld) wirklich so schlecht als Lehrer an Gymnasien? Laut der Ministeriumsseite habe ich mit der Fächerkombination Englisch und Sowi mittlere bis gute Chancen auf eine Stelle. Wenn man aber weiter recherchiert und darauf vertraut was andere sagen, dann hat man mit dem Sonderpädagogikstudium (bzw. Grundschule mit ISP) bessere Chancen.

Nun meine Frage - wisst ihr wie es in Wirklichkeit nun aussieht und kann mir jemand einen Rat geben? Bin schon total am verzweifeln, da mich dieses Thema Nacht für Nacht wach hält.

Wenn du ganz pragmatisch nach Einstellungschancen vorgehen möchtest: Sonderpädagogik mit ESE und Lernen als Fachrichtungen, darin besteht auch zukünftig Vollbeschäftigung.

Die Situation mit Englisch/SoWi ist nicht so grottenschlecht wie mit anderen Kombinationen, aber wiederum auch nicht toll, da gibt es nichts zu beschönigen. So eine Entscheidung kann dir niemand abnehmen, weil es (unabhängig des Bedarfs danach) zwei komplett unterschiedliche Arbeitsbereiche sind, die du ja in deinen Praktika kennengelernt hast.

Eine kleine Anmerkung: Ich halte rein gar nichts von diesem gehypten "Grundschoullehramt mit integrierter Sonderpädagogik"- das ist Gedöhns und Gleichmacherei mit System, welches unseren Stand als Sonderpädagogen entwerten und im Endeffekt einsparen soll. Vergleiche

dafür einfach den Anteil an Sonderpädagogik im klassischen Sonderpädagogikstudium mit dem Anteil an Sonderpädagogik in diesem Kombi-Studium, es sind nicht umsonst jahrzehntelang zwei voneinander getrennte Studiengänge wie in etwa Zahnmedizin von Humanmedizin gewesen. Damit ist auch offensichtlich, dass in so einem Kombi-Grundschullehramt die Sonderpädagogik bei 3 Unterrichtsfächern und den Bildungswissenschaften sehr kurz geraten wird, damit du trotzdem artig die Funktionen der Sonderpädagogik übernehmen sollst, aber als Grundschullehrer nach A12 anstatt nach A13 entlohnt wirst. Dahinter steckt eine rein wirtschaftliche Intention, daher studiere nach dem klassischen Modell, um auch nach A13 entlohnt zu werden. Als klassischer Sonderschullehrer kannst du in allen Schulformen querbeet von der Grundschule über die Sek 1 bishin zum Berufskolleg arbeiten. Darüber hinaus könnte dir so ein kombiniertes Studium wohlmöglich in anderen Bundesländern nicht anerkannt werden, weil es weder Fleisch noch Fisch ist.